



## Monats-Channeling Juni 2017 **Engel der Gelassenheit**

„Oh geliebtes göttliches Licht, schenke mir Gelassenheit die Dinge anzunehmen,  
die unveränderbar sind.

Oh geliebtes göttliches Licht, schenke mir den Mut zu ändern das, was veränderbar ist.  
Und dann oh du mein geliebtes göttliches Licht, gib mir die Weisheit,  
so dass ich zwischen Beiden kann unterscheiden.“

Nun, diese sehr weisen Worte helfen dir in den größten Schwierigkeiten deines Lebens, so magst du denken. Doch glaube mir, sie sind ebenso wichtig für dein Alltägliches. Denn gerade das Alltägliche ist es doch, was dich immer wieder wirft aus deiner Bahn, was dich bringt aus deiner Lebensspur. Es sind gar nicht die großen Dinge, die in deinem Leben geschehen, mit diesen hast du schon sehr gut gelernt umzugehen. Sie fordern dich heraus und du weißt, da du schon eine ganze Zeit weilst hier auf diesem Erdenrund, dass du wirst finden Lösungen, weil du dich konzentrierst auf die Suche einer Lösung. Doch das was dich wirklich herausfordert ist der Alltag, ist das umgehen mit all den Dingen, die dir tagtäglich immer wieder aufs Neue begegnen. Schon wenn du des Morgens öffnest deine Augen und du spürst:

„Heute bin ich nicht so sehr in meiner Mitte, was ist mit mir geschehen, habe ich nicht gut geschlafen, bin ich zu spät ins Bett gegangen, habe ich was Falsches gegessen?  
Was ist mit mir, warum fällt es mir so schwer aufzustehen und mein Tagwerk beginnen?“

Da beginnt es schon, dein Gedankenkarussell. Und so setzt es sich den ganzen Tag fort, die Dinge gelingen dir nicht so, nichts fühlt sich leicht an, alles ist schwer und dann begegnen dir auch noch die vielen kleinen Herausforderungen, nichts läuft so wie du es dir vorgestellt hast oder wie du es dir vorgenommen hast. Und dann, in der Mitte des Tages überkommt dich die Müdigkeit, du wirst unzufrieden, du magst dich gar nicht hinlegen, weil du weißt, es wird nicht besser. Und am Ende des Tages bist du vollkommen unzufrieden, hast dich verstrickt in all deinen Gedanken, hast dich verstrickt in deinem Tun was dir nicht gelingt, hast unendlich viel Energie aufgebracht, um die Dinge wieder gerade zu biegen. Und doch bist du unzufrieden und mit dieser Unzufriedenheit

kannst du dich auch nicht entspannen und der Abend zieht sich dahin und die Nacht beginnt und du legst dich wieder nieder und hast schon deine Gedanken wieder in dem nächsten Tag mit der Befürchtung, es könnte auch morgen wieder so weitergehen. Und so setzen sich die Tage fort und fort. Kommt dir dies bekannt vor?

### **Ich, der Engel der Gelassenheit,**

ich darf dir heute etwas schenken, ich darf dir legen den leichten und wohligen Mantel der Gelassenheit um dich. Lehne dich doch einmal ganz entspannt zurück und nimm das an, was ich dir schenke. Alles ist gut, alles ist vollkommen in Ordnung so wie es ist.

### **Ich, der Engel der Gelassenheit** erlaube es dir, das Loslassen.

Lass einfach alles los was dich beschäftigt, lass los deine Gedanken, deine Sorgen. Nichts ist wichtig, glaube mir, nichts aber auch nichts was du glaubst wichtig zu sein ist wirklich wichtig. Stell dir noch einmal diesen Tag vor, den ich dir habe beschrieben, du wachst des Morgens auf, öffnest deine Augen und in dir ist der Gedanke:

„Alles ist gut, alles ist gut so wie es ist, vor mir liegt ein wundervoller Tag, ein Tag meines Lebens, ein Tag, indem ich mich ganz gelassen kann zurücklehnen, denn für mich ist immer gesorgt. Ich atme den Sauerstoff ein, der mir zur Verfügung steht und mit jedem Zuge atme ich göttliches Prana ein, atme ich die Essenz des Lebens ein. Und ich spüre meinen Körper, der hier noch wohligh und ganz gemütlich liegt im warmen Bett, fühle mich geborgen, gehalten und geliebt. Denn ich weiß die göttliche Liebe gehört mir, egal was auch immer ich tue, ob ich meine Gedanken richte an all die Dinge die vor mir liegen, die ich sehr wahrscheinlich gar nicht schaffen kann an einem Tage oder ob ich die Gedanken richte an Glücklich sein, an Leichtigkeit, an Lachen, an Liebe, an Licht. Egal was auch immer ich denke oder tue, die göttliche Liebe ist mir immer gegeben, nichts aber auch nichts kann ich tun, dass ich diese Liebe nicht verdiene.“

Und so lehne ich mich noch ein paar Minuten ganz gelassen in das weiche Bett, in die weiche Unterlage, spüre die Wärme, vielleicht höre ich schon das Zwitschern der Vögel, vielleicht sehe ich auch schon die ersten Sonnenstrahlen, die in den noch verdunkelten Raum blinzeln. Und ich verschwende meine Gedanken nicht an Dinge, die vor mir liegen heute, sondern ich bin ganz und gar gelassen, denn ich weißt auch, **der Engel der Gelassenheit** ist bei mir, er hat mir seinen Umhang geschenkt. Und immer dann, wenn es ganz und gar wird schwierig, wenn ich merke es wird kompliziert in meinen Gedanken und ich weiche ab von dem Gefühl der Geborgenheit, dann erinnere ich mich daran, dass es gibt eine Kraft die immer beim mir ist und die ich immer wieder kann anrufen, falls ich es einmal nicht so spüre. Dann bitte ich **den Engel der Gelassenheit**: „Komm zu mir und gib mir wieder das Gefühl der Gelassenheit, das Gefühl ich kann loslassen, ich kann all das loslassen was ich immer so dringend will, ich kann loslassen mein Wollen, ich kann einfach sein.“

Und wenn mir mal etwas nicht so gut geht von der Hand, dann nehme ich es einfach so an, vielleicht ist heute einfach nicht der Tag dafür, morgen gelingt es mir vielleicht ganz besser.

Spürst du oh du geliebtes Licht, wie der Druck nachlässt?

Was ist es in deinem Leben, was du so dringend willst, was dich so setzt unter Druck?

Glaube mir, Druck kann niemals dienen dir, ist niemals förderlich für dich. Druck erzeugt immer noch mehr Druck und dann beginnt das was ihr nennt immer Stress. Spüre einmal nach in den Klang meiner Worte, spüre nach in den Klang dieses Wortes, sage dir innerlich „Stress“ und spüre, was dieses Wort allein in dir auslöst: Druck, Tun müssen, nie Zeit haben, keine Zeit für mich selbst, immer renne ich nach der Zeit und immer nehme ich mir viel zu viel vor für einen einzigen Tag. Und was geschieht am Ende des Tages?

Ich bin unzufrieden, weil ich nicht habe erreicht mein Ziel.

Hast du dich schon einmal gefragt, ob du deine Ziele nicht steckst viel zu hoch, ob du dir nicht viel zu viel vornimmst für die Stunden eines Tages?

Ist es dann nicht vorprogrammiert, dass du bist am Ende des Tages unzufrieden mit dir?

Und dann sage dir innerlich: „Ich bin vollkommen gelassen.“

Was löst das in dir aus?

Spürst du nicht die Ruhe, spürst du wie der Druck von dir abfließt, etwas unbedingt erreichen zu wollen, spürst du, wie sich alles in dir entspannt, wie du loslässt?

Glaube mir, der Zustand des nicht mehr Wollens ist der, der dir am meisten hilft am Ende doch genau das zu erreichen, was du dir so sehnlichst wünschst. Doch wenn du loslässt dein Wollen, wenn du loslässt allen Druck, alles Antreiben, wenn du dir steckst keine zeitlichen Ziele, wenn du wirklich das Gefühl hast: „Ich gebe es dem Göttlichen in die Hände“, dann kannst du alles aber auch alles erreichen. Denn alles ist möglich, wenn du es willst. Doch spürst du den Unterschied?

Wenn du gibst der ganzen Sache dein Wollen, wenn du gibst ihm den Druck es unbedingt sofort, möglichst heute noch, wenn du ungeduldig wirst, baut sich Druck in dir auf. Doch wenn du dir sagst:

„Ja, ich habe ein Ziel und ich gebe immer mein Bestes. Ich tue etwas dafür, aber ich kann es auch loslassen. Und wenn mein Bestes ist heute an diesem Tag, dass ich mich einmal zurück lehne, mich anschmiege in den Mantel der Gelassenheit, wenn mein Bestes was ich geben kann heute ist, dass ich einfach nur sitze in meinem Garten oder in einem schönen Raum und vor mich hin träume, dann ist es das, was heute ist mein Bestes, was ich zu geben habe.“

Glaubst du wirklich, das Göttliche will, dass du dich vollkommen verausgabst?  
Niemals, was hätte das für einen Sinn?

Du dienst dem Göttlichen, wenn du bist vollkommen glücklich mit dir und mit deinem Leben, wenn du bist in der Ruhe, in deiner inneren Mitte. Und wenn du heute spürst „es ist nicht mein Tag“, dann nimm es so an.

Dann tue das was du gerade noch kannst geben, doch erwarte nicht Perfektion von dir. Und glaube mir, auch wenn jetzt aufsteigen in dir die Gedanken:

„Aber das geht doch nicht, das kann ich doch nicht tun, ich muss doch tun meinen Dienst, ich muss arbeiten, ich habe doch einen Auftrag.“

Du tust immer dein Bestes, egal was auch immer das ist. Glaube mir, glaube es mir und spüre nach, was jetzt alles sich in dir, was alles in dir aufsteigt, was sich jetzt allein durch meine Worte in dir verändert, wie du loslässt. Du dienst niemandem, auch nicht deinem Arbeitgeber, wenn du gegen dich arbeitest. Ich gebe zu, eure Gesellschaft ist im Moment so ausgerichtet. Wenn du schaust dich um in all diesen großen Firmen, in denen so viele Menschen arbeiten, viele von diesen Menschen sind nicht glücklich und der Druck wird immer mehr, sie kommen nicht mehr heraus aus diesem Rad des Arbeitens des tun Müssens und am Ende werden sie krank an Körper, Geist und Seele. Und dann?

Nun, dann können sie auch nicht mehr verrichten ihren Dienst. Ist es nicht viel besser und viel angenehmer, wenn sie schon im Vorfeld hätten ein paar Gänge zurückgeschraubt?

Verändere dein Denken, hörst du?

Verändere einmal deinen Lebensrhythmus, wenn du merkst und spürst „er tut mir nicht gut“.

Wenn alles läuft rund in deinem Leben, wenn du bist vollkommen in dir, in der Ruhe und in der Gelassenheit, dann hast du das große Glück, dass du bist in einer hohen Bewusstheit und in deiner inneren Mitte. Doch glaube mir und du weißt es auch ganz genau: kein Mensch auf dieser Erde kann immer in diesem Zustand sein. Denn du lebst nicht alleine hier, du bist eingebunden in ein Energiefeld, dem du nicht dich immer kannst entziehen und vieles dringt zu dir und unentwegt bist du dabei zu filtern: „Was dient mir, was tut mir gut, was kann ich nicht gebrauchen?“

Unentwegt müsst ihr Menschen entscheiden und all diese Entscheidungen, seien es die Kleinen oder die Großen, rauben euch unendlich viel Energie und Kraft. Achte einmal darauf, was du dir noch zusätzlich jeden Tag auflädst. All die Informationen die zu dir dringen, eine Flut von Informationen und viele davon sind vollkommen unnötig und trotzdem musst du sie aufnehmen, darüber nachdenken, sie belasten dich, du zerstreust dich und verlierst deine Zentrierung.

Doch jetzt, wo du vernimmst meine Worte, wo du spürst wie du loslässt, wie sich alles in dir lockert, wird dir wieder bewusst, was wirklich wichtig ist, wird dir bewusst das Wesentliche, das Wichtige, das was wirklich zählt. Und die Energie der Gelassenheit die dich umgibt, die in dich eindringt, die dich durchzieht, die jetzt tief in dein Bewusstsein dringt. Und glaube mir, Gelassenheit kann man einüben. Gerade dann, wenn alles auf dich einstürzt und du nicht mehr weiter weißt und du glaubst, für all diese Probleme werden sich niemals Lösungen finden, ja sie sind unlösbar, dann, dann wirst du dich wieder an mich erinnern, an den **Engel der Gelassenheit**. Dann darfst du mich herbeiholen, allein durch dein Denken. Denke Gelassenheit und ich bin an deiner Seite und ich erinnere dich an das was du hast vernommen, an das was ich habe heute in dich hinein gelegt und augenblicklich wirst du ruhiger und du atmest wieder tiefer ein und aus. Denn wenn du hast Druck und Stress, dann atmest du nicht tief genug ein, dann verweigerst du dich der Lebenskraft, dem göttlichen Prana, dann verweigerst du dich dir selbst.

Gelassenheit ist so heilsam in eurer heutigen Zeit, wo sich niemand mehr nimmt Zeit für das Nichtstun, wo immer alles ausgerichtet ist auf ein Ziel, auf ein Tun, wo es gilt als eine Zeitverschwendung sich einmal hinzusetzen und zu träumen, den Gedanken nachzuhängen ohne eine klare Ausrichtung, so wie jetzt. Du vernimmst meine Worte, doch dein Verstand hat schon lange abgeschaltet, hat aufgegeben all dem zu folgen. Du hast dich mir hingegeben, hast dich voller Vertrauen in mein Energiefeld begeben, weil es jetzt nichts zu tun gibt, weil es genau das ist, was du brauchst jetzt in diesem Moment. Lass los all dein Wollen, dann wenn es dich so sehr unter Druck setzt. Doch wisse auch, niemals entbindet dich dies dem Auftrag deines Leben, wie ich schon sagte, du tust alles was nötig ist, du gibst immer dein Bestes und dann lässt du es los. Und du weißt selbst, wann es ist Zeit, loszulassen, sich in Gelassenheit zu üben. Doch niemals entbindet dich die Gelassenheit, dass du gar nichts tust, dass du obwohl du spürst du solltest etwas verändern in deinem Leben du einfach sagst: „Ich tue gar nichts mehr.“

Das ist damit nicht gemeint, doch das muss ich dir auch nicht näher erläutern, das hast du sehr wohl verstanden. Denn das was ich meine ist der Druck, den ich jetzt aus dir heraus nehme. Denn wie die weisen Worte eines Menschen schon sagten:  
„Ein weiser Mensch weiß immer, was er zu verändern hat und was er auch verändern kann und er kann loslassen das, was unveränderbar ist im Moment.“

Denn wie du weißt kann sich auch vieles im Laufe der Zeit verändern, auch deine Einstellung. Alles ist gut, alles lass fließen. Gib dich hin dem Fluss deines Lebens, der manchmal ganz sanft ist und manchmal ganz schnell. Und glaube mir, in den Momenten wo du glaubst du tust nichts, tust du am allermeisten, denn dann stärkst du dich, dann gibst du dem Göttlichen die Möglichkeit, tief in dir zu wirken. Dann vernimmst du auch die zarte Stimme deiner Seele, dann vernimmst du die Botschaften, nach denen du dich doch so sehr sehnst Und dann, in dem Moment wo du alles losgelassen hast, genau in dem Moment weißt du, was du zu tun hast. Dann steigt auf in dir die Lösung, steigt auf in dir das tiefe in dir ruhende Wissen, die Weisheit. Und dann hast du auch die Kraft und den Mut, das zu verändern, was du verändern solltest, um wieder glücklich zu sein.

Wenn du etwa in deinem Leben bist in einer Situation wo du bist unzufrieden, wo du spürst es raubt dir unentwegt Kraft, Lebensenergie, dann tue etwas, hörst du, dann verändere es. Denn das liegt sehr wohl in deiner Hand, in deiner Kraft, doch du erreichst diesen Zustand nur mit Gelassenheit.

Wenn du dich zurücklehnst und vor dir sich auftun die unendlich vielen Möglichkeiten einer Lösung, die du nicht kannst erkennen, wenn du den Druck in dir aufgebaut hast. Spüre den wohlthuenden Zustand der Gelassenheit, in dem alles aber auch alles möglich ist.

Und was stellt sich ein im Zustand der Gelassenheit?

Der Frieden, der tiefe Frieden mit dir selbst und mit allem was ist.

Tiefer Frieden ist vollkommen frei von Bedürfnissen und vom Wollen.

Glaube mir, auch du trägst in dir einen Ort der absoluten Gelassenheit. Denn wenn du wirklich frei bist von allem, wenn du befindest dich an dem Ort des tiefen Frieden, an dem Ort des Loslassens,

an dem Ort der Gelassenheit, dann spürst du das Göttliche in dir. Dann ist alles, aber auch alles möglich. Dann bist du vollkommen frei von Verlangen, von Bedürfnissen, von Druck. Du spürst die Nähe des Göttlichen um dich und in dir.

Suche dir diesen Ort in dir, diesen Ort des tiefen Friedens, suche dir den Raum der Gelassenheit in deinem Alltag. In all den vielen alltäglichen Dingen, die dich oft so sehr belasten, gibt es diesen Ort wo du vollkommen bist in dir, in der Ruhe, im Sein, im Loslassen.

Tiefer Frieden, göttliche Liebe, gib dich hin und lass noch einmal in dir aufsteigen die Worte, die ich zu Anfang zu dir sprach, die du nun ganz anders und viel intensiver in dir aufnimmst:

„Großes göttliches geliebtes Licht, lass aufsteigen in mir die Gelassenheit, die Dinge anzunehmen so wie sie sind. Aber gib mir auch den Mut und die Kraft die Dinge zu verändern, die veränderbar sind. Und dann erinnere mich wieder an die Weisheit, an das tiefe Wissen in mir, dass ich immer kann unterscheiden. Denn dann lasse ich los all den Druck und bin in dem vollkommenen Frieden der Gelassenheit. Denn mit Gelassenheit wird mir alles viel leichter gelingen, Gelassenheit ist der fruchttragende Zweig der Heilung, der wahren Heilung. Und ich weiß, dass **der Engel der Gelassenheit** mir nie wieder wird von der Seite weichen, ich werde mich immer wieder daran erinnern. In den Momenten, in denen ich es scheinbar vergessen habe, wird ein Gedanke in mir aufsteigen:

Ich bin ganz und gar gelassen, weil ich bin immer geliebt. Es wird immer für mich gesorgt, denn ich bin ein Teil des Göttlichen und niemals lässt das Göttliche das Göttliche im Stich, niemals. Alles ist gut, alles ist gut, alles ist gut so wie es ist. Ich bin geliebt, unendlich geliebt und all diese Worte darf ich in mir unentwegt wiederholen, so wie ein heiliges Mantra.

Der Segen des Lichtes gehört mir zu allen Zeiten, für immer. Und ich werde all diese Worte tief, tief in mich aufnehmen und sie immerfort wiederholen.“